

# Einmal Venlo - und zurück

Radsport: Auch die 12. Euro-Städtefahrt war schnell ausgebucht



Aus der ganzen Republik und aus den Niederlanden kamen Anmeldungen herein. Mit vielen Wiederholungstätern. „Das werten wir als Anerkennung unserer Arbeit“, sagt der 72-Jährige, der wie immer die Strecke bereits mit eigener Muskelkraft gecheckt hat. „Und das Schönste: Man braucht nur aufs Rad steigen

ker (Foto), nachdem der Weg wie schon 2009 in die niederländische Grenzregion führt. Zuvor war stets Groningen das Ziel. Die Startplätze waren wie immer flink ausgebucht.

und losfahren. Um den Rest kümmert sich das Organisationsteam“, erklärt der Tourenplaner. 60 Kisten Mineralgetränke, zehn Kisten Bananen und 1200 Müslibrotchen werden in Verpflegungswagen verstaut, wenn sich der Tour-Tross in Bewegung setzt. Erstmals werden dann unter den 18 Helfern auch zwei Motorradbegleiter dabei sein. Sie sollen für Ordnung im Fahrerfeld und auf der Strecke sorgen.

Mit durchschnittlich 28 Kilometern pro Stunde geht's am Samstag Richtung Venlo. Nach zehn Stunden auf dem Sattel ist die dortige Ankunft für 17 Uhr geplant. Sonntag geht's zurück nach Münster. Um 18 Uhr soll das Fahrerfeld auf dem Prinzipalmarkt wieder eintreffen. \* mai

Münster \* 180 Radsportbegeisterte wollen es wieder wissen. Wie jedes Jahr. Am Samstag, 12. Juni, um 7 Uhr in der Früh geht's los - vor dem münsterschen Schloss, 213 Kilometer anschließend Richtung Westen. Einmal Venlo und am nächsten Tag zurück. 160 Fahrer und 20 Fahrerinnen, ordentlich verteilt und aufgereiht in neun 20er-Gruppen, werden dann bei der Euro-Städtefahrt wieder Sitzfleisch und Ausdauer beweisen.

Eine Breitensport-Idee der Radsportfreunde Münster (RSF). Und die belebt der veranstaltende Klub auch bei der zwölften Auflage wieder mit neuer Frische. „Mindestens 350 der insgesamt 450 Kilometer sind neu“, verspricht RSF-Cheforganisator Leo Brö-